



An den Grossen Rat

21.5538.02

BVD/P215538

Basel, 10. November 2021

Regierungsratsbeschluss vom 9. November 2021

Schriftliche Anfrage Christoph Hochuli betreffend «Verkehrssicherheit an Kreuzungen»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Christoph Hochuli dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Regelmässig kommt es an Kreuzungen im Kanton Basel-Stadt zu gefährlichen Situationen und teilweise zu tragischen Unfällen zwischen Velofahrenden, Zu-Fuss-Gehenden und Motorfahrzeugfahrenden.

In den Niederlanden wird seit Jahrzehnten bei vielen Kreuzungen ein Modell angewendet, welches mehr Sicherheit für Velofahrende bietet. Die «Geschützte Kreuzung» ist ein Kreuzungsmodell, an dem Velofahrende und Zu-Fuss-Gehende vom motorisierten Verkehr getrennt sind. Rechts abbiegende Motorfahrzeuge sind eine Fahrzeuglänge von überquerenden Velofahrenden und Zu-Fuss-Gehenden getrennt, was zu einer erhöhten Reaktionszeit und Sichtbarkeit führt. Motorfahrzeugfahrende, die nach rechts abbiegen wollen, haben eine bessere Sicht auf Velofahrende und Zu-Fuss-Gehende, da sie zur Seite schauen können, um Konflikte zu vermeiden, anstatt über ihre Schultern schauen zu müssen. Das Kreuzungsmodell «Geschützte Kreuzung» kann an grossen und mittelgrossen Kreuzungen umgesetzt werden und beinhaltet meist eine Verkehrsregelanlage. Eine «Geschützte Kreuzung» sieht wie folgt aus:

Das Modell «Geschützte Kreuzung» wird auf

https://www.youtube.com/watch?v=yCzi1Q4xCTA&ab_channel=BicycleDutch anschaulich erklärt.

Eine alternative Variation ist der «Geschützte Kreisverkehr», welcher sich in den Niederlanden ebenfalls bewährt. Dieser funktioniert ohne Lichtsignalanlage und den Velofahrenden steht ein vortrittsberechtigter Radstreifen zur Verfügung, welcher in anderer Farbe gekennzeichnet ist und rund um die Kreuzung verläuft. Die Motorfahrzeugfahrenden müssen in einem engen Radius abbiegen. Dadurch reduzieren sie ihre Geschwindigkeit und erhalten gleichzeitig einen besseren Überblick. Der kreisförmige Radstreifen ist zudem von der normalen Fahrbahn des Kreisverkehrs so weit entfernt, dass abbiegende Motorfahrzeuge genug Platz im Wartebereich erhalten.

Abbildungen der beiden Kreuzungsmodelle sind auf der Website <https://www.adfc.de/artikel/kreuzungsdesign-aus-den-niederlanden> ersichtlich.

Der Unterzeichnende bittet den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind dem Regierungsrat die niederländischen Kreuzungsmodelle «Geschützte Kreuzung» und «Geschützter Kreisverkehr» bekannt?
2. Wie ist die Haltung des Regierungsrats gegenüber diesen Kreuzungsmodellen?
3. Welche Kreuzungen im Kanton Basel-Stadt wären für eines dieser Modelle geeignet?
4. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Pilotversuche auf Kreuzungen im Kanton durchgeführt werden können?
5. Ist der Regierungsrat bereit, im Kanton Basel-Stadt ein Pilotprojekt mit dem Modell «Geschützte Kreuzung» sowie eines mit dem Modell «Geschützter Kreisverkehr» durchzuführen?

6. Wie wird zurzeit bei der Planung von Kreuzungen die Velosicherheit einbezogen und welche Priorität hat diese?
7. Wie werden bei der Planung von Kreuzungen die komplexen Sichtbeziehungen berechnet und wie können diese verbessert werden?

Christoph Hochuli»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Einleitung

Velofahren erfreut sich in Basel-Stadt immer grösserer Beliebtheit und die Förderung der umweltschonenden Fortbewegungsarten wie das Velofahren ist ein wichtiges verkehrspolitisches Ziel des Regierungsrates. Gleichzeitig steigen das Sicherheitsbedürfnis der Velofahrenden und die Anforderungen an die Veloinfrastruktur. Diesen Ansprüchen gilt es so gut wie möglich gerecht zu werden. In einer dicht bebauten Stadt wie Basel muss abgewogen werden, wie der knapp bemessene öffentliche Raum optimal genutzt werden kann. Neben den verschiedenen Interessen sind auch die Gesetze und Normen sowie politische Aufträge zu beachten.

Grössere Kreuzungen sind komplexe Verkehrsanlagen und stellen für die Verkehrsteilnehmenden vielfach eine Herausforderung dar. Sie sind wichtige Elemente in der Infrastruktur, denn sie verknüpfen Verkehrsbeziehungen und verbinden Stadträume. Für den Veloverkehr ist daher an Kreuzungen eine sichere Gestaltung besonders wichtig. Gleichzeitig wollen Velofahrende ebenso wie Fussgängerinnen und Fussgänger möglichst direkt und ohne Wartezeiten vorankommen, was bei einfach gestalteten Knotenpunkten ohne Lichtsignalanlage eher möglich ist als an "geschützten Kreuzungen" bzw. Kreisverkehren.

An Kreuzungen ist der Platz in der Regel beschränkt. Die Interessensabwägung ist hier besonders aufwändig, weil sich unterschiedliche Nutzungsansprüche kumulieren. Dabei wird die Verkehrssicherheit immer sehr hoch gewichtet. So werden bei der Erarbeitung von Projekten jeweils verschiedene Varianten geprüft, damit möglichst alle Anforderungen erfüllt werden. Dabei werden auch immer die aktuell geltenden Normen zur Gestaltung von Kreuzungen und auch Erfahrungen aus anderen Städten bzw. Ländern beigezogen.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Sind dem Regierungsrat die niederländischen Kreuzungsmodelle «Geschützte Kreuzungen» und «Geschützter Kreisverkehr» bekannt?*

Ja, diese Kreuzungsmodelle sind dem Regierungsrat bekannt.

2. *Wie ist die Haltung des Regierungsrats gegenüber diesen Kreuzungsmodellen?*
3. *Welche Kreuzungen im Kanton Basel-Stadt wären für eines dieser Modelle geeignet?*

Der Regierungsrat erachtet solche Modelle grundsätzlich als sinnvoll für Gebiete, in denen sehr viel freie Fläche vorhanden ist. Leider ist der Platz in der Stadt Basel jedoch begrenzt, weshalb voraussichtlich nur wenige Knoten für die Realisierung solcher flächenintensiver Kreuzungsmodelle geeignet sein werden. Für einen möglichen Pilotversuch käme allenfalls der Kreisel Schlachthofstrasse/Flughafenstrasse in Frage. Vertiefte Abklärungen zu den Rahmenbedingungen eines Pilotversuches sind derzeit noch ausstehend (siehe Antwort auf Frage 4).

4. *Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Pilotversuche auf Kreuzungen im Kanton durchgeführt werden können?*

Die Realisierung solcher Lösungen bedingt eine Anpassung des Schweizer Verkehrsrechts und der einschlägigen Normen. Gemeinden, Städte und Kantone können beim Bund Pilotversuche für spezielle, noch nicht im Schweizer Verkehrsrecht integrierte Regelungen beantragen. Der Bund definiert abschliessend die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen. Für einen Pilotversuch käme grundsätzlich eine verkehrlich stark belastete Kreuzung in Frage, die auf allen zuführende Achsen Radwege hat und ausreichende Flächenreserven aufweist.

5. *Ist der Regierungsrat bereit, im Kanton Basel-Stadt ein Pilotprojekt mit dem Modell «Geschützte Kreuzung» sowie eines mit dem Modell «Geschützter Kreisverkehr» durchzuführen?*

Sollte der Bund Pilotprojekte für die beiden Modelle durchführen, so wird der Kanton eine Teilnahme prüfen.

6. *Wie wird zurzeit bei der Planung von Kreuzungen die Velosicherheit einbezogen und welche Priorität hat diese?*

Die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden hat eine sehr hohe Priorität bei der Planung von Kreuzungen. In allen Projektphasen werden die Normen der Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) wie auch die kantonalen Richtlinien des Kantons Basel-Stadt berücksichtigt und wenn immer möglich umgesetzt. Im Kanton Basel-Stadt wurden und werden laufend Massnahmen umgesetzt, um die Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer weiter zu erhöhen. Dazu gehört etwa das Markieren von Radstreifen und geschützten Aufstellflächen oder das Ermöglichen des indirekten Linksabbiegens an komplexen Knoten.

7. *Wie werden bei der Planung von Kreuzungen die komplexen Sichtbeziehungen berechnet und wie können diese verbessert werden?*

Hierfür werden die Normen des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) verwendet. Die Verbesserung der Sichtbeziehung reicht von kleineren Anpassungen an Signalisation/Markierung bis hin zu baulichen Infrastrukturanpassungen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin